



Die Münze

Die Bildseite zeigt übereinander angeordnet die Abbildungen der drei Burgen von Bellinzona. Dabei



greifen die einzelnen Bilder ineinander und vermitteln so den Eindruck eines harmonischen Ganzen. Oben ist als Umschrift die Bezeichnung «TRE CASTELLI DI BELLINZONA» angebracht. Die typographisch gestaltete Wertseite weist in der unteren Hälfte gross die Ziffer «20» der Wertangabe und darunter in kleinerer Schrift die Buchstaben «FR» für Franken auf. Parallel zum Rand sind in zwei Linien stufenartig versetzt die Landesbezeichnung und die Jahreszahl «CONFOEDERATIO HELVETICA 2004» angebracht. Oberhalb der Mitte hat es ein kleines Schweizer Kreuz.

Charakteristika

Münzbild

«Tre Castelli di Bellinzona»

Künstler

Marco Prati, Brè/Lugano

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

Mai 2004

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 70 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 8 000 Stück

Prägung und Ausgabe

swissmint

Offizielle Münzstätte der Schweizerischen Eidgenossenschaft
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

2004



Die Burgen von Bellinzona

SERIE
WELTKULTURGÜTER

Ein schönes Stück Schweiz

Die Gedenkmünzen der Schweiz werden von bedeutenden einheimischen Künstlern entworfen; elegant, wertvoll, zeitlos sind sie der Inbegriff für solides Schweizer Kulturgut. Als geschmacksvolle Sammlungsstücke zu attraktiven Preisen erfreuen sie sich grosser Beliebtheit.

Die Gedenkmünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus ihrem Verkauf fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

Die Burgen von Bellinzona

Bellinzona ist weithin als «Turrita», die Stadt der Türme, Mauern und Schlösser bekannt. Die Tre Castelli von Bellinzona sind im ganzen Alpengebiet das einzige noch vorhandene Beispiel mittelalterlicher Militärarchitektur und gehören zu den bedeutendsten Zeugen der Befestigungsbaukunst in der Schweiz. Die UNESCO hat daher die Tre Castelli im Jahre 2000 in die Welterbe-Liste aufgenommen.

In der Talenge von Bellinzona laufen so viele Passrouten zusammen wie bei kaum einem anderen südlichen Alpenausgang. Die topografischen Voraussetzungen mit dem von der östlichen Bergflanke her weit ins Tal vorgeschobenen Felsrücken luden zur Errichtung einer Befestigungsanlage geradezu ein. Wer diese strategische Talstelle kontrollierte, konnte am Warenhandel teilhaben und Einfluss auf den Verlauf der Geschichte nehmen. Bereits im 4. Jahrhundert entstand dort die Wehranlage Castel Grande,

welche auch in den nachfolgenden Jahrhunderten bei den nach Norden gerichteten Feldzügen der mailändischen Herrscher von Bedeutung war. Ende des 13. Jahrhundert errichteten die Herzöge von Mailand das Castello di Montebello und rund 200 Jahre später das Castello di Sasso Corbaro.

Der Künstler

Marco Prati wurde 1955 in Viganello geboren. Nach Beendigung der Schulzeit absolvierte er eine Grafikerausbildung. Anschliessend schrieb er sich an der Accademia di Belle Arti di Brera ein, wo er im Jahre 1984 seine Studien abschloss. Der künstlerische Weg von Marco Prati ist von einer fortlaufenden Suche nach dem Neuen geprägt. Vom nordisch beeinflussten, figurativen Expressionismus mit Holzschnitten und Ölbildern gelangte er in den 90-er Jahren zu einer persönlichen, von

Boccioni beeinflussten, futuristischen Vision der Bildhauerei. Ab 1997 trat mit schwindender Ausdrucksstrenge ein neues, zeitgenössisch-existenzielles Bewusstsein in die Figuren von Marco Prati. In seinen jüngsten Werken kommt das Resultat seiner inneren Verwandlung deutlich zum Ausdruck. Die humanen und inhumanen Aspekte werden darin künstlich vereinigt, verschmolzen und in sauberen, klar definierten Linien und Formen zum Einklang gebracht. Marco Prati wohnt und arbeitet in Brè bei Lugano und ist seit 1994 Mitglied des Berufsverband für visuelle Kunst «visarte». Verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland.

